

## Zusammen ist es schöner

Bei strahlendblauem Himmel und supersommerlichen Temperaturen waren alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner der seit dem 01.10.1956 bestehenden Gartensparte „Apothekeranlage e.V. Binz“ auf Rügen zum diesjährigen Sommerfest geladen. Vereinsvorsitzende Wally Lackner freute sich sehr, am 18.06.2022 nach gut zweijähriger Corona bedingter Abstinenz endlich wieder ihre Mitstreiter und Mitstreiterinnen in geselliger Runde begrüßen zu dürfen.

Aus der kleinen, aber sehr feinen Sparte mit ihren 28 Parzellen fanden sich ca. 20 feierwillige Gäste ein. Alle hatten sich an den Vorbereitungen des Festes beteiligt, sei es mit selbstgebackenem Kuchen oder Torten, Erfrischungsgetränken oder Salaten für die abendliche Grillparty oder dem Herrichten und Pflegen der Gemeinschaftsfläche. Laut Gartenfreundin Lackner, die seit April 2014 Vorsitzende der Kleingartenanlage ist, wäre es immer so organisiert, wenn gemeinsam gefeiert wird. Für Feierlichkeiten und die regelmäßig stattfindenden Vereinssitzungen konnte 2013 mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Vorpommern- Rügen und großem Engagement des Lebensgefährten von Frau Lackner ein Vereinshäuschen mit kleinem überdachtem Platz errichtet werden. Eine angrenzende Fläche bietet Möglichkeiten für Sport und Spiel und soll auch in diesem Jahr wieder für das Sportfest in der Sparte genutzt werden. Am 17.08.2022 werden die Besten beim Dart- und Tischtennisturnier gekürt. Die Tischtennisplatte, so erzählt Frau Lackner, die auf zahlreiche Kontakte im Ort zurückgreifen kann, bekam sie für ihren Verein aus einer ehemaligen Kureinrichtung geschenkt.

Auch sonst hat diese Gartensparte Besonderes zu bieten. So wurde 2014 auf dem einzigen Weg, der durch die Anlage führt und sie gleichzeitig in zwei Hälften teilt, ein recht umfangreicher Lehrpfad errichtet. Mit Hilfe von Fördermitteln des Landesverbandes der Gartenfreunde M-V konnten fünf Schautafeln mit integrierten Blumenkästen aufgestellt werden. Sie liefern u.a. Informationen über die in der Sparte bzw. auf Rügen heimische Flora und Fauna, wie Fledermaus, Eichhörnchen, Igel, Buntspecht, Ringelnatter und weiteres Getier. Auch wird Interessantes und Wissenswertes über Kräuter- und Gewürzpflanzen sowie über Obstanbau und –verarbeitung vermittelt. Nicht nur in der Theorie werden Tiere in der Kleingartensparte willkommen geheißen. Mehrere Nistkästen und ein Insektenhotel gewähren entlang des Lehrpfades einigen Vogelfamilien und zahlreichen Insekten Unterschlupf. Zwei weitere Tafeln informieren alle Mitglieder über Aktuelles über ihren Verein, Termine für Feste und Feiern sowie natürlich über den nächsten Arbeitseinsatz in der Gartenanlage.



Ein kleiner Blick über die Kleingartenanlage sowie auf zwei der Schautafeln. (Fotos: Petra Bartschat)

Sicher gab es nicht viele solcher Arbeitseinsätze ohne die Gartenfreunde Ingrid Eisenmenger und Manfred Reif, da beide schon viele Jahrzehnte mit großem Engagement

und viel Freude bei der Sache sind. So war es für den Vorstand der Binzer Kleingartensparte selbstverständlich, ihre beiden Mitglieder zur Ehrung bei ihrem Inselverband der Gartenfreunde Rügen e.V. vorzuschlagen.



Gartenfreundin Eisenmenger (ganz li.) nimmt überrascht ihre Ehrung von Vorsitzender Lackner (1. Foto re., 2. Foto Mitte) und Petra Bartschat vom Inselverband der Gartenfreunde (1. Foto Mitte, 2. Foto li.) entgegen. Auch Gartenfreund Reif (2. Foto ä., re.) freut sich sehr über Urkunde und Ehrennadel in Gold. (Fotos: Gartenfreund Manfred Wirwich)

Für ihre langjährige und unermüdliche Arbeit in „ihrer“ Sparte überreichten Vereinsvorsitzende Wally Lackner und Petra Bartschat als Vertreterin des Inselverbandes beiden Gartenfreunden die Ehrennadel in Gold. Beide Mitglieder freuten sich sehr über die schöne Überraschung. Die Ehrung der beiden wurde durch zwei Blumensträuße ergänzt, die Frau Lackner im Namen aller Mitglieder des Kleingartenvereins überreichte.

Gemeinsam mit zwei weiteren Kleingärtnern plant Frau Lackner schon die nächste Überraschung. Aber psst, nicht verraten, dass das langersehnte Hochbeet zum Geburtstag für Frau Eisenmenger im Juli stehen soll. Für Geburtstage der Mitglieder und ihre Partner/-innen wird, so Vorsitzende Lackner etwas Geld eingesammelt und ein Geschenk oder Gutschein besorgt. Für das Gemeinschaftsleben sorgt auch die alljährliche Prämierung des schönsten Gartens in der „Apothekeranlage“, an der sich alle Mitglieder beteiligen können. Als Preis winkt ein Wanderpokal. Für größere Anlagen schlägt Frau Lackner Wegefeste als Idee vor. Da könnte man ja im Kleinen testen, wie es läuft.

Für Vorsitzende Lackner gibt es scheinbar keine ruhige Minute. So lässt sie es sich auch auf dem Fest nicht nehmen, ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu ermahnen, dass zu den Arbeiten am Gemeinschaftsplatz auch die Entsorgung des angefallenen Grünschnitts gehört. Zudem wird schon der nächste Verantwortliche auf seine Pflichten angesprochen. Es soll ja schließlich alles gut aussehen.

Zwei Sorgenkinder hat Frau Lackner dann doch in ihrer Kleingartenanlage. Die Sparte liegt idyllisch an einem Waldrand, doch damit besteht auch die Gefahr abbrechender Äste oder gar umstürzender Bäume. Hier ist sie im engen Kontakt mit Sarina Schulz, der Vorsitzenden des Inselverbandes der Gartenfreunde Rügen e.V. und der verantwortlichen Vertreterin der Stadt Binz, um die Bedrohung abzuwenden. Im letzten Sturm brachen einige große und schwere Äste der umliegenden Bäume ab und gefährdeten eine kleine angrenzende Laube.

Ein anderes Problem stellt eine freie unbebaute Parzelle dar, die derzeit von allen anderen Mitgliedern der Anlage mitzupflegen ist. Das kostet entsprechend Zeit, die alle gern in ihrem eigenen Garten verbringen würden. So besteht natürlich der Wunsch, diesen wiederherzu-richtenden Kleingarten an zuverlässige, engagierte und an Obst- und Gemüseanbau interessierte Einheimische längerfristig zu verpachten. Sicher können diese auch auf die Unterstützung der alteingesessenen Kleingärtner und Kleingärtnerinnen in der familiär wirkenden Anlage zählen dürfen. Hier tauscht man sich aus, es wird einander geholfen und informiert, was wiederum das Gemeinschaftsleben positiv beeinflusst.

(Autorin: Petra Bartschat)